

## Bürgerversicherung

Fünf Fragen - Fünf Antworten

## Fakten zur Bürgerversicherung

Die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland hat ein hohes Niveau. Der Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung ist im internationalen Vergleich sehr groß, die Patientenversorgung ist qualitativ hochwertig und wohnortnah.

Doch nun wird im Wahlkampf erneut über die Einführung einer „Bürgerversicherung“ diskutiert. Damit wird auch der Fortbestand des Erfolgsmodells Zahnmedizin gefährdet.

### Was ist die Bürgerversicherung?

Die Bürgerversicherung ist eine einheitliche Kranken- und Pflegeversicherung. Mit ihrer Einführung würde der heutige Wettbewerb zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung entfallen. Je nach Modell gäbe es auch keine Konkurrenz mehr zwischen einzelnen Versicherungsunternehmen. Die Einheitsversicherung wäre das Ende der Wahlmöglichkeiten für Versicherte. Noch mehr als bisher würden der Staat bzw. die Politik den Umfang der einheitlichen zahnmedizinischen Grundversorgung bestimmen.

*Kritiker sagen deshalb: Die Bürgerversicherung ist der Einstieg in die Staatsmedizin.*

### Sinken die Versicherungsbeiträge in der er Bürger-versicherung?

Durch die Bürgerversicherung kommt nicht mehr Geld in das Gesundheitssystem. Sinkende Beiträge wären deshalb nur möglich, wenn der Staat Mittel aus Steuereinnahmen zuschießt. Das belastet den Bürger gleichermaßen, nur eben als Steuerzahler und nicht als Beitragszahler. Die Gesundheitspolitik wird abhängig von der Kassenlage.

Für Familien besteht zudem das Risiko, dass die heute beitragsfreie Mitversicherung von Familienmitgliedern in der GKV nicht in die Bürgerversicherung übernommen wird.

*Also: Mit der Bürgerversicherung sparen die Versicherten nichts.*

### **Verbessert sich die zahnmedizinische Versorgung durch die Bürgerversicherung?**

Die fehlende Konkurrenz zwischen den Versicherern würde sich negativ auf das Versorgungsniveau in der Zahnmedizin auswirken. In einer Bürgerversicherung wäre der Leistungskatalog keinesfalls umfangreicher als heute in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Versicherungsunternehmen stünden nicht mehr unter dem Druck, neue zahnmedizinische Verfahren zu akzeptieren bzw. zu fördern. Das zweigleisige Versicherungssystem war in den letzten Jahrzehnten ein Garant für die Entwicklung neuer Behandlungsmethoden und zahnmedizinischer Verfahren. Oft haben die privaten Krankenversicherer zahnmedizinische Innovationen vorangetrieben, die dann auch den Versicherten in der GKV zugänglich waren.

*Das bedeutet: Die Bürgerversicherung versperrt den Zugang zum medizinischen Fortschritt.*

### **Wird die zahnmedizinische Versorgung durch die Bürgerversicherung gerechter?**

In der Zahnmedizin gibt es auch heute keine Ungleichbehandlung von Versicherten. Es gibt zwar zwei Versicherungssysteme, jedoch nur ein Versorgungssystem. Gesetzlich und privat Versicherte gehen in die gleichen Praxen und bekommen gleich schnell einen Termin. Keiner muss vor Ort lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Alle Patienten haben Zugang zum gesamten zahnmedizinischen Leistungsspektrum. Je nach Therapie müssen sie dabei Zuzahlungen leisten.

Mehr Gerechtigkeit würde auch eine Bürgerversicherung nicht bringen, im Gegenteil: Die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, dass gerade Einheitssysteme in die Zweiklassenmedizin führen, weil sich neben den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen private Praxen und Kliniken etablieren, die nur Wohlhabende in Anspruch nehmen können.

*Also: Die Bürgerversicherung bedeutet mehr Ungerechtigkeit.*

### Ist die Bürgerversicherung zukunftsfähig?

Die größte Herausforderung für das Gesundheitswesen und die zahnmedizinische Versorgung ist die älter werdende Gesellschaft. Immer weniger junge Beitragszahler stehen immer mehr Älteren gegenüber, die medizinisch versorgt werden müssen. Die Bürgerversicherung ist aber ein rein umlagefinanziertes System, es werden keine Rücklagen für die Zukunft angespart. Deswegen ist sie besonders anfällig für die Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Steigende Beiträge und Leistungseinschränkungen für die Versicherten sind vorprogrammiert.

*Das heißt: Die Bürgerversicherung löst keine Zukunftsprobleme.*

### Konsequenzen

Die Bürgerversicherung verbessert weder die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung noch löst sie Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen. Gerade in der Zahnmedizin hat sich das bestehende zweigleisige Versicherungssystem mit einer solidarisch abgesicherten Grundversorgung und einer großen individuellen Wahlfreiheit der Patienten bewährt und als gerecht erwiesen. Dieses System sollte nicht rücksichtslos abgeschafft, sondern behutsam weiterentwickelt werden.

Mehr zur Bürgerversicherung erfahren Sie unter:

<http://www.kzbv.de/buergerversicherung>

